

- Beschluss**
- Wahl**
- Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 36/002/2019

öffentlich

Fachbereich: Straßenverkehrsamt Bearbeiter/in: Herr Thomas Fritsch	Datum: 09.09.2019 Az.: 36-3
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz	09.09.2019	Kenntnisnahme

Bericht des Straßenverkehrsamtes über die Arbeit der Unfallkommission in den Jahren 2017 und 2018

Der Bericht des Straßenverkehrsamtes über die Arbeit der Unfallkommission wird zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Straßenverkehrsamt Bearbeiter/in: Herr Thomas Fritsch	Datum: 09.09.2019 Az.: 36-3
---	--------------------------------

Bericht des Straßenverkehrsamtes über die Arbeit der Unfallkommission in den Jahren 2017 und 2018

Gesamtübersicht des Unfallgeschehens im Kreis Mettmann in den Jahren 2017 und 2018

Die örtliche Unfalluntersuchung und damit die Arbeit der Unfallkommission ist eine gemeinsame Aufgabe von Straßenverkehrs-, Polizei- und Straßenbaubehörden. Grundlage hierfür ist die Allgemeine Verwaltungsvorschrift (VwV) zu § 44 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO). Demzufolge gehören der Unfallkommission alle kreisangehörigen Städte, die Kreispolizeibehörde, der Landesbetrieb Straßen NRW und der Kreis Mettmann an. Vorsitzender der Unfallkommission ist der Leiter der Abteilung Verkehrssicherheit des Straßenverkehrsamtes. Ziel der örtlichen und überörtlichen Unfalluntersuchung ist die Verhinderung von Straßenverkehrsunfällen und damit die Erhöhung der Verkehrssicherheit. Mit ortsbezogenen Auswertungen von Straßenverkehrsunfällen sollen Unfallhäufungsstellen im Straßennetz frühzeitig erkannt und Zusammenhänge zwischen dem Unfallgeschehen und baulichen und/oder verkehrlichen Gegebenheiten des Unfallortes einschließlich seiner Umgebung festgestellt werden.

Die Ergebnisse der Unfalluntersuchungen dienen den Straßenverkehrsbehörden für verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen sowie für Maßnahmen der Verkehrsüberwachung, den Polizeibehörden für Maßnahmen der Verkehrssicherheitsberatung und Verkehrsüberwachung und den Straßenbaubehörden für straßenbauliche Maßnahmen.

Die beteiligten Behörden arbeiten eng zusammen. Dabei sind sie an die gemeinsamen Beschlüsse der Unfallkommission gebunden und zur zeitnahen Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen verpflichtet.

Vorwiegend im Jahr 2018 hat die Unfallkommission des Kreises Mettmann verschiedene Örtlichkeiten im Kreisgebiet, an denen es im Laufe des Jahres vermehrt zu Unfällen gekommen ist, untersucht. Bei neun von zehn Städten waren an unterschiedlichen Stellen die Kriterien der Unfallhäufungsstelle erfüllt.

Wie sich die Unfallhäufungsstellen verteilen und welche Unfallfolgen festgestellt wurden wird in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Stadt	Unfallhäufungsstellen gesamt	Unfälle gesamt	dabei leicht- verletzt	dabei schwerverletzt	dabei getötet
Erkrath	1	7	1	-	-
Haan	-	-	-	-	-
Heiligenhaus	3	21	5	2	-
Hilden	5	98	17	1	-
Langenfeld	5	82	22	4	-
Mettmann	3	22	14	1	-
Monheim	1	4	2	2	-
Ratingen	11	102	28	6	-
Velbert	7	43	27	8	-
Wülfrath	1	3	4	1	-
Gesamt	37	382	120	25	0

Bei 16 der 37 Unfallhäufungsstellen konnten von den Mitgliedern der Unfallkommission vor Ort kurzfristige/konstruktive Maßnahmen beschlossen werden, die eine Verbesserung der momentanen Unfalllage versprechen und zu überwiegenden Teilen bereits umgesetzt wurden. Bei 15 Örtlichkeiten sind städtebauliche oder lichtzeichentechnische Maßnahmen vorgesehen, die sich positiv auf die Unfallhäufungsstelle auswirken werden. Bei sechs Örtlichkeiten war die Ursache für die Unfallhäufung nicht erkennbar, diese Stellen werden in Zukunft weiter beobachtet.

Unfallhäufungsstellen im Kreis Mettmann

Erkrath:

UHSt 01/17

Gruitener Straße (L357) / Haaner Straße (K16) / Höhenweg

Im o.g. Kreuzungsbereich ereigneten sich im Jahr 2017 sieben Unfälle mit einer leichtverletzten Person. Davon drei Unfälle mit Fahrzeugen, die in die Haaner Straße nach links abbiegend mit dem geradeausfahrenden Verkehr auf der Gruitener Straße kollidierten. Der Kreuzungsbereich ist übersichtlich und gut einsehbar. Nach der Begehung durch die Unfallkommission wird beschlossen, dass die Fahrbahnmarkierungen erneuert werden. Zusätzlich wird eine Wartelinie für Linksabbieger im Kreuzungsbereich / Knotenpunkt aufgebracht.

Stand Juli 2019: Umsetzung der Maßnahme ist angeordnet.

Heiligenhaus:

UHSt 03/17

Heiligenhaus: Pinner Str. 60, Zufahrt zur Jet-Tankstelle

In 2017 ereigneten sich insgesamt acht Unfälle mit einer schwerverletzten und zwei leichtverletzten Personen. Die Pinner Straße ist in diesem Bereich zweispurig als Einbahnstraße ausgebaut. Hauptunfallursache ist hier der kurzfristige Fahrspurwechsel von der Außen- auf die Innenfahrbahn, um auf das Tankstellengelände zu gelangen. Die Unfallkommission beschließt, dass die Fahrbahnmarkierungen im Kreuzungsbereich zu vervollständigen sind, das Zeichen 220 „Einbahnstraße“ in Höhe der Zufahrt zur Tankstelle anzubringen ist sowie die Fahrstreifenbegrenzungen vor Zu- und Ausfahrt der Tankstelle unterbrochen werden sollen.

Stand Juli 2019: Das Einbahnzeichen wurde kurzfristig ergänzt sowie die Markierung verbessert. Das angesprochene Sonderschild ist nicht aufgestellt worden, da keine sinnvolle und auch für Kraftfahrer verständliche Lösung gefunden wurde.

UHSt 04/17

Heiligenhaus: Pinner Str. / Dieselstr. / Schürhofer Str.

In Jahr 2017 waren sechs Unfälle mit einer schwerverletzten Person zu verzeichnen. Es handelte sich hier primär um Auffahrunfälle, die sich an der Ampel auf der Pinner Str. vor der Einmündung zur Diesel-Schürhofer Str. ereigneten. Die Unfallkommission stellte vor Ort fest, dass die benannte Ampel sowie die Fußgängerampel hinter der Schürhofer Str. nicht zeitgleich auf „Rot“ umschalten. Dies kann zu Irritationen der Verkehrsteilnehmer führen. Die Ampeln sind parallel zu schalten.

Stand Juli 2019: Die Ampeln wurden in der Zwischenzeit parallel geschaltet.

UHSt 02/17

Heiligenhaus: Westfalenstraße 8 (Kurve)

In den Jahren 2017 und 2018 wurden sieben Unfälle mit insgesamt drei leichtverletzten Personen registriert. Teils fuhren Kraftfahrzeuge im Gegenverkehr (gedachte Einbahnstraße) oder unterschätzten die dortige Kurve. Die Stadt Heiligenhaus hat bereits Markierungsarbeiten zur Verdeutlichung der Spurführung vorgenommen. Weiterhin sollen in den Pflanzbeeten des Kurvenbereiches noch zusätzliche Verkehrszeichen 625 (Richtungstafeln in aufgelöster Form) angebracht werden.

Stand Juli 2019: Die Verkehrszeichen 625 wurden in der Zwischenzeit angebracht.

Hilden:

UHSt 01/17

Hilden: Benrather Straße (B228) / Bahnhofsallee / Neustraße

Im Jahr 2017 ereigneten sich an der Unfallhäufungsstelle vier Unfälle mit zwei leichtverletzten Personen. Davon zwei Unfälle mit Beteiligung von Fußgängern, die beim Überqueren der Benrather Straße mit abbiegenden PKWs kollidierten. Die Stadt Hilden wird prüfen, ob die Fußgängerfurt durch die dort vorhandene Laterne besser ausgeleuchtet werden kann (Umrüstung auf LED Technik). Zusätzlich sind die Warnblinker sowie die Laternenlichter gegen LED auszutauschen.

Stand Juli 2019: In der Zwischenzeit wurde die Laterne überprüft und als ausreichend bezeichnet. Der Austausch durch LED Lampen erfolgt mittelfristig.

UHSt 02/16

Hilden: Kreisverkehr Gerresheimer Str. / Richard-Wagner-Str. / Schalbruch

Es ereigneten sich an verschiedenen Punkten des Kreisverkehrs insgesamt zwölf Unfälle mit drei leichtverletzten Personen. Drei Unfälle geschahen unter Beteiligung von Radfahren, wobei von einem Radfahrer die Vorfahrt missachtet wurde. Damit wird diese Unfallhäufungsstelle erneut auffällig. Die in der letzten Unfallkommission im Jahr 2017 beschlossene Verkürzung der Pfeilwegweiser (Zeichen 430/432) auf den Mittelinseln im Einfahrtsbereich zum Kreisverkehr wurde umgesetzt. Jetzt beschließt die Unfallkommission, dass die Markierungen an den Fußgängerüberwegen erneuert werden. Ebenso ist die Blockrandmarkierung im Kreisverkehr zu überprüfen und entsprechend zu erneuern.

Stand Juli 2019: In der Zwischenzeit wurden alle beschlossenen Maßnahmen umgesetzt.

UHSt 01/12

Hilden: Kreisverkehr Gerresheimer Str. / Auf dem Sand / Mozartstr. / Stockhausstr.

Im Jahr 2017 ereigneten sich an verschiedenen Punkten des Kreisverkehrs insgesamt elf Unfälle mit sechs leichtverletzten Personen. Davon alleine fünf Unfälle mit Radfahr- und Fußgängerbeteiligung, die insbesondere im Bereich der Zu- und Ausfahrt vom Aldi-Parkplatz von Fahrzeugen erfasst wurden.

Im Jahr 2018 wurde durch die Stadt Hilden das Zeichen 206 (STOP) an einem dortigen Stützpfeiler sowie eine Schwelle auf die Fahrbahn als geschwindigkeitsdämpfendes Element der Ausfahrt montiert. Des Weiteren wird zum Schutz und zur Sichtbarkeit der Fußgänger die bei der letzten Nachtverkehrsschau beschlossene Maßnahme, Erweiterung der Beleuchtung an den Fußgängerüberwegen (FGÜ), von der Stadt Hilden umgesetzt und fortgeführt.

Stand Juli 2019: Die Unfallhäufungsstelle ist nicht mehr auffällig geworden.

UHSt 01/16

Hilden: Gerresheimer Str. (L404) / Nordring (L 282) / Westring (L 282)

Im oben genannten Kreuzungsbereich ereigneten sich im Jahr 2017 insgesamt 67 Unfälle mit einer schwerverletzten und zwei leichtverletzten Personen. Davon 19 Auffahrunfälle von Rechtsabbiegern die aus dem Nordring in die Gerresheimer Straße (Fahrtrichtung Westring) einbiegen wollten. Die Unfallkommission beschließt, dass die Rechtsabbieger in die Signalisierung einzubinden sind.

Stand Juli 2019: Die Stadt Hilden hat eine Verkehrsuntersuchung des Knotenpunktes durchführen lassen. Das Ergebnis liegt noch nicht vor.

UHSt 02/17

Hilden: Westring (L288) / Schalbruch

Im Jahr 2017 ereigneten sich vier Unfälle mit vier leichtverletzten Personen. Davon drei Unfälle mit Radfahrbeteiligung, die auf der Geradeausspur (Fahrradweg) mit den rechtsabbiegenden Fahrzeugen von der Straße Schalbruch in den Westring kollidierten. Im Rahmen der Begutachtung wurde erläutert, dass die Unfallhäufungsstelle im Juni 2018 neu beschildert wurde. Ein im Kreuzungsbereich Westring / Schalbruch befindliches sichtbehinderndes Erdbeerhäuschen wurde abgebaut. Die Unfallkommission beschließt das Zusatzzeichen 1000-32 (Radfahrer kreuzen) gegen ein größeres Schild auszutauschen.

Stand Juli 2019: In der Zwischenzeit wurde das Verkehrszeichen ausgetauscht.

Langenfeld:

UHSt 04/08

Langenfeld: Kölner Str. (L 219) / Rheindorfer Str. (L 108) / Grenzstr.

2017 kam es zu elf Unfällen mit einer schwerverletzten und drei leichtverletzten Personen. Davon zwei Unfälle mit Radfahrbeteiligung. Die Unfälle haben sich über den gesamten Kreuzungsbereich verteilt, hauptsächlich handelt es sich um Abbiege- und Auffahrunfälle. Im Kreuzungsbereich konnten keine Defizite erkannt werden. Die Signalisierung wird in dem betroffenen Teilabschnitt der Kölner Straße angepasst (u.a. „Grüne Welle“ sowie längere Räumzeiten für den Radfahrer).

Stand Juli 2019: Die Anordnung an den Landesbetrieb für Straßen NRW über die Änderung der Lichtsignalanlage ist erfolgt.

UHSt 01/17

Langenfeld: Kölner Str. 17 (L 219) Zufahrt Jet-Tankstelle

Es ereigneten sich im Jahr 2017 fünf Unfälle mit zwei leichtverletzten Personen. Primär handelt es sich um Abbiegeunfälle beim Ein- und Ausfahren zum/vom Tankstellengelände. Besondere Auffälligkeiten waren weder in den Unfallberichten noch vor Ort erkennbar. Die Signalisierung soll in dem betroffenen Teilabschnitt der Düsseldorfer Straße (z.B. längere Räumzeiten für den Radfahrer) angepasst werden. An der Tankstelle ist das VZ 267 (Verbot der Einfahrt) auszutauschen, da es stark verblasst und eine Reflektion nicht mehr gegeben ist.

Stand Juli 2019: Das VZ 267 wurde ausgetauscht. Die Anordnung an den Landesbetrieb für Straßen NRW über die Änderung der Lichtsignalanlage ist erfolgt.

UHSt 01/98

Langenfeld: L 219, Düsseldorfer Str. / L402, Knipprather Str. / Wilhelmstraße

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 14 Unfälle mit einer schwerverletzten und fünf leichtverletzten Personen registriert. Davon ein Unfall unter Radfahrbeteiligung, der den Kreuzungsbereich auf dem dafür vorgesehenen Fußgänger- und Radweg überqueren wollte und dort mit abbiegenden Fahrzeugen kollidierte. Der Anstieg der Unfälle wird in dem zusätzlichen Umleitungsverkehr aufgrund der Sperrung der A 542 vermutet, da dadurch der Knotenpunkt stärker als zuvor beansprucht wurde. Eine geplante neue Signalisierung soll zusätzlich das Signal „Fußgänger/Fahrrad“ aufnehmen. Nach Umsetzung der Signalisierung ist zu prüfen, ob dadurch ein Rückgang der Unfallentwicklung zu verzeichnen ist.

Stand Juli 2019: Die Anordnung an den Landesbetrieb für Straßen NRW über die Änderung der Lichtsignalanlage ist erfolgt.

UHSt 04/16

Langenfeld: Düsseldorfer Str. (L 219) / Berghausener Str. (L 353)

In den Jahren 2016 und 2017 ereigneten sich insgesamt 40 Unfälle mit einer schwerverletzten und zehn leichtverletzten Personen. Die Unfälle erstreckten sich über den gesamten Kreuzungsbereich. In 2017 wurde eine neue Ampelschaltung (grüne Welle) auf der Berghausener Str. (Verbindung Monheim a.R. – Langenfeld) eingerichtet. Der Kreuzungsbereich ist übersichtlich und gut einsehbar. Das Unfallgeschehen ist weiter zu beobachten.

Stand Juli 2019: Die Unfallhäufungsstelle ist nicht mehr auffällig geworden.

UHSt 02/17

Langenfeld: Winkelsweg (L353) / Richrather Straße

Im Jahr 2017 kam es zu insgesamt zwölf Unfällen mit einer schwerverletzten und zwei leichtverletzten Personen. Primär handelt es sich hier um Auffahr- und Abbiegeunfälle. Das Unfallgeschehen ist weiter zu beobachten. Sollte kein Rückgang zu verzeichnen sein, so ist im Anschluss daran eine separate Signalisierung des freien Rechtsabbiegers, von der Richrather Straße in den Winkelsweg abbiegend, einzurichten. Der Unfallhäufungspunkt wird bei der nächsten Unfallkommission nochmals beraten.

Stand Juli 2019: Der Knotenpunkt ist auch weiterhin auffällig und wird in 2020 einer Umbaumaßnahme unterzogen.

Mettmann:

UHSt 01/16

Mettmann: Am Königshof / Ringstraße / Talstraße

In 2016 ereigneten sich insgesamt neun Unfälle mit einer schwerverletzten Person und acht leichtverletzten Personen. Als Hauptunfallursache wurde die Missachtung des Rotlichtes sowie Auffahren auf andere wartepflichtige Fahrzeuge festgestellt. Das neue Verkehrskonzept der Stadt Mettmann soll die Reduzierung des Kraftfahrzeugverkehrs und damit kürzere Wartezeiten an Ampeln gewährleisten. Sollte es in dem Kreuzungsbereich auch weiterhin zu Unfällen kommen, erwägt die Unfallkommission das dortige Rotlicht punktuell zu überwachen.

Stand Juli 2019: Die Unfallhäufungsstelle ist nicht mehr aufgefallen.

UHSt 02/16

Mettmann: Berliner Str. (L 156) / Nordstr. (L 156) / In der Lust

In 2016 wurden durch die Kreispolizeibehörde insgesamt sieben Unfälle mit einer leichtverletzten Person festgehalten. Hauptsächlich betroffen waren hier die Linksabbieger von der Nordstraße in die Straße „In der Lust“, die mit dem Geradeausfahrenden auf der Nordstraße in Richtung Metzkausen kollidierten. In 2017 hat sich kein Unfall dieser Art mehr ereignet. Es konnte kein Defizit im Kreuzungsbereich festgestellt werden. Die Unfallstelle wird weiter beobachtet.

Stand Juli 2019: Die Unfalldhäufungsstelle ist nicht mehr aufgefallen.

UHSt 02/09

Mettmann: Düsseldorfer Straße (B 7) / Puschkurve Bereich

Es ereigneten sich insgesamt sechs Unfälle mit fünf leichtverletzten Personen. Ursächlich dafür könnten zu hohe bzw. nicht angepasste Fahrgeschwindigkeiten sein. Dementsprechend soll eine Geschwindigkeitsmessung über eine Woche Aufschluss hinsichtlich des Geschwindigkeitsverhaltens bringen und somit Rückschlüsse auf Maßnahmen ermöglichen.

Stand Juli 2019: Das Ergebnis der Geschwindigkeitsmessung liegt vor. Daraus ergibt sich, dass 85 % der Verkehrsteilnehmer die zulässige Geschwindigkeit von 50 km/ h überschreiten. Der Bereich ist in die Standortliste für die mobile Messung aufgenommen worden.

Monheim:

UHSt 1/16

Monheim am Rhein: Garather Weg (K 13) / Geschwister-Scholl-Str.

Dieser Kreuzungsbereich wurde zuletzt in der Unfallkommission 2018 behandelt. Die damals beschlossene Anbringung der Verkehrszeichen 206 (STOP) inklusive des Zusatzzeichens 1000-32 (Radfahrer kreuzen von links und rechts) wurden umgesetzt.

Im Jahr 2018 kam es erneut zu insgesamt vier Unfällen mit zwei schwerverletzten und zwei leichtverletzten Personen. Bei den Unfällen handelt es sich primär um Unfälle mit Radfahrern, welche den Garather Weg befahren und dabei die Geschwister-Scholl-Straße queren. Diese verunfallten in der Hauptsache mit dem nach rechts in den Garather Weg einbiegenden Kfz-Verkehr.

Die Unfallkommission beschließt als kurzfristige Maßnahme die Aufstellung der Beschilderung „Gefahrenstelle“ (VZ 101 StVO) auf dem Radweg in beiden Zufahrtsbereichen des Garather Weges sowie die Anbringung des Zusatzzeichens „Unfallgefahr“ (ZZ 1006-31). Hierdurch soll der Radverkehr auf die Konfliktsituation aufmerksam gemacht werden. Auf der Geschwister-Scholl-Straße soll die vorhandene Beschilderung „Halt Vorfahrt gewähren.“ (VZ 206 StVO) mit dem darüber angebrachten Zusatzzeichen „gegenläufiger Radverkehr“ auf eine gemeinsame Trägertafel aufgebracht und beidseitig aufgestellt werden, um den auf den Garather Weg abbiegenden Kraftfahrzeug-Verkehr eindringlicher auf den Konfliktpunkt hinzuweisen. Im Weiteren soll der Kreuzungsbereich baulich optimiert werden.

Stand Juli 2019: Die beschlossene Beschilderung wurde angebracht. Aktuell ist kein Unfallgeschehen zu beobachten.

Ratingen:

UHSt 02/11

Ratingen: Bahnstraße (L 422) / Freiligrathring (L 455) / Wilhelmring (L 422)

In 2017 ereigneten sich sechzehn Unfälle mit einer schwerverletzten und fünf leichtverletzten Personen. Auffällig sind hier die Linksabbieger aus dem Freiligrathring in die Bahnstraße, die mit dem entgegenkommenden Geradeausverkehr kollidieren. Die Unfallkommission beschließt daher, dass die Räumzeiten der Lichtsignalanlage überprüft werden. Im Rahmen der geplanten Deckensanierung sollen alle Markierungen erneuert werden.

Stand Juli 2019: Die Anpassung der Signalisierung wurde angeordnet. In 2019 erfolgt eine Fahrbahndeckensanierung.

UHSt 02/16

Ratingen: Düsseldorfer Straße (L 455) / Europaring (L 455) / Volkardeyer Straße (K 3)

In 2017 wurden insgesamt siebzehn Unfälle mit einer leichtverletzten Person festgehalten. Davon ein Unfall mit Radfahrerbeteiligung und neun Auffahrunfälle. Die Unfallzahl wird auf die sehr hohe Verkehrsbelastung im Kreuzungsbereich zurückgeführt. Die Unfallkommission kann keine offensichtliche Begründung für das Unfallgeschehen feststellen. Die Stadt Ratingen plant für die Zukunft einen Umbau mit neuem Ampelkonzept für diese Kreuzung. Die Unfallhäufungsstelle ist weiter zu beobachten.

Stand Juli 2019: Die Markierungen im Kreuzungsbereich wurden erneuert. Die Unfallhäufungsstelle ist nicht mehr auffällig geworden.

UHSt 01/15

Ratingen: Berliner Straße / Dieselstraße

In diesem Kreuzungsbereich ereigneten sich in 2017 vier Unfälle mit drei leichtverletzten Personen. Davon zwei Unfälle mit Fußgängerbeteiligung in den Fußgängerfurten beim Überqueren der Westtangente und der Dieselstraße. Anfang 2017 wurde die Beleuchtung des Fußgängerüberweges von der Dieselstraße links in die Berliner Straße erneuert. Bei der Begehung durch die Unfallkommission sind keine weiteren Auffälligkeiten bzgl. der Licht- oder Sichtverhältnisse zu erkennen. Die Unfallhäufungsstelle ist weiter zu beobachten.

Stand Juli 2019: Die Unfallhäufungsstelle ist nicht mehr auffällig geworden.

UHSt 04/08

Ratingen: Krummenweger Straße (L139) / Rehhecke

Nachdem diese Kreuzung zuletzt von der Unfallkommission im Jahr 2014 behandelt wurde, ist diese in 2017 durch neun Unfälle mit vier leichtverletzten Personen wiederholt auffällig geworden. Davon zwei Unfälle unter Radfahrerbeteiligung, verursacht durch Zusammenstöße mit Fahrzeugen, die von der Rehhecke kommend rechts in die Krummenweger Str. abbiegen wollten. Alle Beteiligten stellen fest, dass eine LZA unabdingbar ist. Die Lichtzeichensignalanlage ist in Abstimmung mit dem Verkehrskonzept der Stadt Ratingen baldmöglichst (bis 2020) zu errichten. Bis zur Umsetzung ist die Geschwindigkeit auf der Krummenweger Straße (L139) beidseitig auf 50 km/h zu reduzieren und parallel das Verkehrszeichen 1006-36 (Unfallgefahr) aufzustellen.

Stand Juli 2019: Das Aufstellen der Verkehrszeichen wurde durch entsprechende Anordnung veranlasst. Die Signalisierung des Knotenpunktes soll 2020 erfolgen.

UHSt 01/17

Ratingen: Kölner Straße (B1)

In 2017 ereigneten sich insgesamt zehn Unfälle mit sechs leichtverletzten Personen. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Auffahrunfälle. Als Unfallursache wird Unachtsamkeit in Verbindung mit dem hohen Verkehrsaufkommen festgestellt. Die Unfallkommission kann daher keine Maßnahmen zur Verbesserung beschließen. Die Unfallhäufungsstelle wird weiter beobachtet.

Stand Juli 2019: Die Unfallhäufungsstelle ist nicht mehr auffällig geworden.

UHSt 02/17

Ratingen: Jägerhofstraße (Brücke)

In 2017 kam es zu insgesamt vier Unfällen mit fünf schwerverletzten Personen. Das schwere Unfallgeschehen ist auf Überholen ohne ausreichende Sicht im Kurvenbereich zurückzuführen. Die Unfallkommission beschließt daher, die Mittellinie ab dem Brückenbauwerk komplett bis zum Kreuzungsbereich Blyth-Valley-Ring (L239) durchzuziehen und somit das Überholen zu unterbinden.

Stand Juli 2019: Die Markierung wurde erneuert.

UHSt 03/17

Ratingen: Brachter Straße (L422), km 0.360 – km 0.624

In 2017 ereigneten sich insgesamt sieben Unfälle mit einer leichtverletzten Person. Vor Ort konnten durch die Unfallkommission keine Defizite im Straßennetz erkannt werden. Es handelt sich hauptsächlich um Auffahrunfälle. Als Unfallursache wird Unachtsamkeit in Verbindung mit dem hohen Verkehrsaufkommen festgestellt. Auf der Meiersberger Straße / Brachter Straße soll die Signalisierung (Signalzeitenprogramm) erneuert werden. Dies könnte zu einer Verflüssigung des Verkehrs und damit zu einer Reduzierung der Auffahrunfälle führen. Die Unfallhäufungsstelle ist weiter zu beobachten.

Stand Juli 2019: Die Unfallhäufungsstelle ist nicht mehr auffällig geworden.

UHSt 04/17

Ratingen: Brachter Straße (L422), km 1.790 – km 2.200

In 2017 ereigneten sich insgesamt zehn Unfälle mit zwei leichtverletzten Personen. Es konnte festgestellt werden, dass es sich um reine Auffahrunfälle handelt und von daher kaum Handlungsmöglichkeiten gegeben sind. Die Unfallkommission wartet die Erneuerung der Signalanlage auf der Meiersberger Straße / Brachter Straße ab. Die Unfallhäufungsstelle ist weiter zu beobachten.

Stand Juli 2019: Die Unfallhäufungsstelle ist nicht mehr auffällig geworden.

UHSt 05/17

Ratingen: Brachter Straße (L422) / A 44 Auffahrt Richtung A3

In 2017 wurden insgesamt fünf Unfälle mit einer leichtverletzten Person registriert. Vorwiegend ereigneten sich reine Auffahrunfälle, die auf Unachtsamkeit zurückzuführen sind. Die Unfallkommission wartet die Erneuerung der Signalanlage auf der Meiersberger Straße / Brachter Straße ab. Die Unfallhäufungsstelle ist weiter zu beobachten.

Stand Juli 2019: Die Unfallhäufungsstelle ist nicht mehr auffällig geworden.

UHSt 06/17

Ratingen: Hauser Ring (L422) / Kaiserswerther Straße (L422) / Vermillionring (L239)

In 2017 ereigneten sich insgesamt dreizehn Unfälle mit drei leichtverletzten Personen. Als Unfallursache wurden Auffahrunfälle, Unachtsamkeit beim Linksabbiegen sowie Fahrspurwechsel und Fahren bei Rot festgestellt. Bei der Besichtigung durch die Unfallkommission konnten keine besonderen Auffälligkeiten im Kreuzungsbereich festgestellt werden. Die Unfallhäufungsstelle wird daher weiter beobachtet.

Stand Juli 2019: Die Unfallhäufungsstelle ist nicht mehr auffällig geworden.

UHSt 07/17

Ratingen: Broichhofstraße (K2) / Berliner Straße/ Hotelzufahrt

In 2017 ereigneten sich insgesamt sieben Unfälle mit zwei leichtverletzten Personen. Davon allein drei durch Linksabbieger in die Berliner Straße, die dabei mit dem Geradeausverkehr auf der Broichhofstraße kollidierten. Sicht- oder signaltechnische Einschränkungen sind hier nicht erkennbar. Im gesamten Kreuzungsbereich soll die Beleuchtung auf Funktionalität überprüft werden.

Stand Juli 2019: die Überprüfung ergab eine ausreichende Funktionalität der Beleuchtung. Die Unfallhäufungsstelle ist nicht mehr auffällig geworden.

Velbert:

UHSt 05/12

Velbert: Langenberger Str. (L 427) / Metallstr. / Eickheisterstr.

Es haben sich insgesamt sechs Unfälle mit vier leichtverletzten Personen ereignet. Die Unfälle sind über den gesamten Kreuzungsbereich verteilt. Die Unfallkommission beschließt, dass die Fahrbahnmarkierungen kurzfristig erneuert werden sollen.

Stand Juli 2019: Der Markierungsarbeiten wurden beauftragt, die Umsetzung erfolgt in den nächsten Wochen.

UHSt 01/16

Velbert: Friedrichstr. (L 74), Deller Str., Nevigeser Str. (L 74), Schmalenhofer Str. (L 74)

Es ereigneten sich neun Unfälle mit zwei schwerverletzten Personen und einer leichtverletzten Person. Davon allein fünf Unfälle mit Fahrzeugen, die von der Friedrichstr. kommend nach links in die Schmalenhofer Str. einbiegen wollten und dabei mit dem geradeaus fahrenden Verkehr auf der Nevigeser Str. kollidierten. Durch Umrüstung der Lichtsignalanlage soll der unfallträchtige Linksabbieger eine gesonderte Grünphase erhalten.

Stand Juli 2019: Die LSA wird in der Zeit vom 05.08. bis 18.08.2019 umgerüstet.

UHSt 01/17

Velbert: Nordrather Str. (L 433), Abschnitt 10, Km 1,960 – 2,360

Im Jahr 2017 kam es zu vier Unfällen mit drei schwerverletzten und zwei leichtverletzten Personen. Alle Fahrzeuge sind hier vermutlich wegen nicht angepasster Geschwindigkeit vor bzw. in den Kurvenbereichen verunfallt. Auf die unfallträchtige Kurve soll daher mit drei zusätzlichen Zeichen 625 (Richtungstafeln klein) hingewiesen werden.

Stand Juli 2019: Die Richtungstafeln wurden angebracht.

UHSt 02/17

Velbert: Heiligenhauser Str. (L 426), Ausfahrt Burger King / Lidl

Es ereigneten sich vier Unfälle mit sieben leichtverletzten Personen. Zwei Unfälle geschahen bei Dunkelheit; einer davon durch falsches Abbiegen in die „Einbahnrichtung“. Zur Abhilfe ist das Zeichen 211 (Vorgeschriebene Fahrtrichtung hier rechts) aufzustellen. Weiter sind die verblassten Schilder 267 (Verbot der Einfahrt) zu erneuern.

Stand Juli 2019: Die beschlossenen Maßnahmen wurden umgesetzt.

UHSt 03/17

Velbert: Schloßstraße (L 438), Mittelstraße

Im Jahr 2017 kam es zu sechs Unfälle mit einer schwerverletzten und sieben leichtverletzten Personen. Davon allein vier Unfälle durch Nichtbeachten der Vorfahrt beim Einbiegen in die Schloßstraße. Durch parkende Fahrzeuge auf der südlichen Schloßstraße vor der Einmündung zur Mittelstraße kann der Kreuzungsbereich nicht ausreichend eingesehen werden. Die Unfallkommission beschließt, dass vier der sichtbehindernden Parkplätze zu entfernen sind, diese aber auf der Schloßstraße an anderer Stelle neu eingerichtet werden sollen. Bei der Neueinrichtung ist auf ausreichende Sicht für den Linksabbieger aus der Schloßstraße zu achten. Die dortigen Markierungen und Verkehrszeichen 283 (Absolutes Haltverbot) sowie 286 (Eingeschränktes Haltverbot) sind anzupassen.

Stand Juli 2019: Die beschlossenen Maßnahmen wurden angeordnet.

UHSt 05/17

Velbert: Friedrich-Ebert-Str. (L 74) / Diekerstr. / Parkstr.

Im Jahr 2017 ereigneten sich insgesamt neun Unfälle mit drei leichtverletzten Personen. An der dortigen Kreuzung wird die Ampel nachts abgeschaltet. Die Unfallkommission beschloss daher die Notwendigkeit der Nachtabschaltung zu überprüfen. Zusätzlich ist die benötigte Fahrspur der rechtsabbiegenden Busse aus der Parkstraße in die Friedrich-Ebert-Str. mittels Schleppkurve zu prüfen.

Stand Juli 2019: Die Nachtabschaltung wurde aufgehoben. Die Schleppkurve wurde überprüft und für ausreichend befunden.

UHSt 04/17

Velbert: Hüserstraße (K 30) zw. Haus Nr. 74 und Haus Nr. 81

Im Jahr 2017 ereigneten sich im genannten Abschnitt insgesamt fünf Unfälle mit zwei schwerverletzten und drei leichtverletzten Personen. Davon waren drei Unfälle mit Motorradbeteiligung und ein Unfall mit Radfahrbeteiligung zu verzeichnen. Im gesamten Bereich konnten keine unfallbegünstigenden Gemeinsamkeiten erkannt werden. Es wird daher von zu hoher Geschwindigkeit ausgegangen. Die Kreispolizeibehörde wird gebeten, im Rahmen der Motorradüberwachung der Kuhlendahler Straße auch die Hüserstraße mit anzufahren.

Wülfrath:

UHSt 01/17

Wülfrath: Alte Ratinger Landstraße / Zur Fliehte

Im Jahr 2017 kam es an der genannten Kreuzung zu insgesamt drei meldepflichtigen Unfällen mit einer schwerverletzten und vier leichtverletzten Personen. Davon ein Unfall unter Beteiligung eines Radfahrers, der die Alte Ratinger Landstraße im Kreuzungsbereich überqueren wollte und mit einem rechtsabbiegenden Fahrzeug kollidierte. Besondere Gemeinsamkeiten

beim Unfallgeschehen waren jedoch nicht erkennbar. Zur Abhilfe soll über dem vorhandenen Zeichen 205 (Vorfahrt gewähren) das Zusatzzeichen 1000-32 (Radfahrer in beiden Richtungen) angebracht werden. Zudem sind die Markierungen im Kreuzungsbereich sobald als möglich aufzufrischen und die dortigen Verkehrsspiegel, nach Prüfung, ggf. neu auszurichten

Stand Juli 2019: Die Markierungen sind in einem guten Zustand und das Zusatzzeichen 1000-32 wurde an den Bauhof zur Anbringung beauftragt.